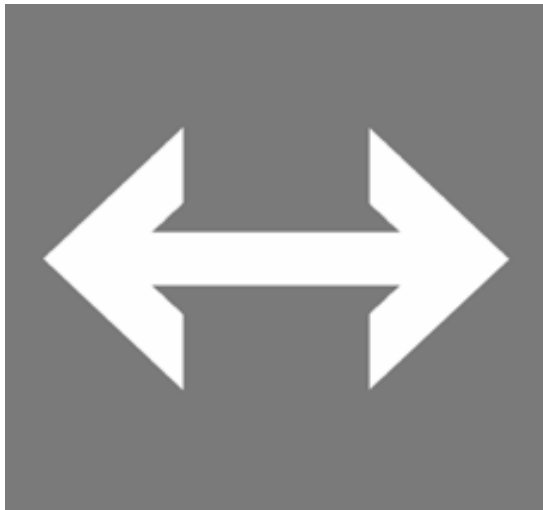


Verkehrsunfälle

Alkoholunfälle im Straßenverkehr



2008

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 7. Dezember 2009
Artikelnummer: 5462404087004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/75 4547; Fax: +49 (0) 611/75 3924;
E-Mail: verkehrsunfaelle@destatis.de

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Seite

Erläuterungen

Methodische Erläuterungen	3
Zeichenerklärungen und Abkürzungen	3

Textteil

Alkoholunfälle im Straßenverkehr 2008.....	4
Gesetzliche Regelungen	12

Tabellenteil

1 Jahrestabellen

1.1	Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2008 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung	13
1.2	Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2008 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %	14
1.3	Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2008 nach Bundesländern	15
1.4	Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2008 nach Altersgruppen und Ortslage	16
1.5	Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2008 nach Blutalkoholwerten bzw. Atemalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht	17
1.6	Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2008 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht	
1.6.1	Alle Beteiligte	18
1.6.2	Fahrer von Personenkraftwagen.....	19

2 Zeitreihen

2.1	Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 2008	20
2.2	Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2008.....	23
2.3	Wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit Verurteilte 1980 – 2008.....	24
2.4	Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 – 2008	25

Methodische Erläuterungen

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens sind die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik für das Jahr 2008. Grundlage für diese Statistik sind die Durchschläge der polizeilichen Verkehrsunfallanzeigen. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen. Dies dürfte insbesondere der Fall sein, wenn außer dem Unfallverursacher niemand an dem Unfall beteiligt war (insbesondere bei Alleinunfällen in der Nacht) bzw. wenn es zu einer gütlichen Einigung zwischen den Unfallparteien gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass der Anteil der nicht von der Polizei erfassten Unfälle an der Gesamtzahl der sich tatsächlich ereignenden Unfälle (Unfalldunkelziffer) mit zunehmender Unfallschwere zurückgeht.

Nachgewiesen werden die Unfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden - unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten - nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten bzw. hier zu Schaden kamen. Stirbt ein(e) Deutsche(r) im Ausland an den Folgen eines Verkehrsunfalls, so wird diese(r) - im Gegensatz zur Todesursachenstatistik - in der Straßenverkehrsunfallstatistik nicht nachgewiesen.

Unfälle mit Personenschaden

sind Unfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Beteiligte

sind alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Verunglückte

sind Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Unfallursachen

sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Unfallursachen** (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (bspw. zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

- | | | | |
|---|--|---|------------------------------------|
| - | = nichts vorhanden | X | = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. |
| . | = kein Nachweis vorhanden | | Fragestellung trifft nicht zu |
| — | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt | % | = Prozent |
| | | ‰ | = Promille |

Alkoholunfälle im Straßenverkehr 2008

Vorbemerkung

In der vorliegenden Veröffentlichung werden Alkoholunfälle im Straßenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland dargestellt. **Alkoholunfälle** sind dabei als Unfälle definiert, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinfluss gestanden hat.

Seit dem 1. Mai 1998 ist das Führen eines Kraftfahrzeugs mit 0,25 mg/l Alkohol in der Atemluft oder mehr, bzw. 0,5 Promille oder mehr im Blut eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes. Bis zu diesem Zeitpunkt galt die 0,8 Promillegrenze im Straßenverkehr. Entgegen weit verbreiteten Vorstellungen konnte bisher schon und kann weiterhin die Polizei auch Verkehrsteilnehmer mit einem Blutalkoholgehalt von weniger als 0,5 (bzw. 0,25 mg/l Atemalkoholgehalt), aber mindestens 0,3 Promille (bzw. 0,15 mg/l Atemalkoholwert) als alkoholbeeinflusst einstufen, wenn sie im Verkehr auffällig geworden sind. Die Verwicklung in einen Verkehrsunfall wird dafür in der Regel als ausreichend angesehen.

Bei der Bewertung der Daten über Alkoholunfälle ist von einer Dunkelziffer auszugehen, da nicht bei jedem Unfallbeteiligten festgestellt wird, ob er unter Alkoholeinfluss gestanden hat. Des Weiteren ist anzunehmen, dass unter unfallflüchtigen Verkehrsteilnehmern, die auch nicht nachträglich ermittelt werden konnten, ein überdurchschnittlich hoher Anteil alkoholisiert war. Zudem werden Alleinunfälle, das sind Unfälle, bei denen außer dem - möglicherweise alkoholisierten - Fahrer niemand beteiligt war, aus strafrechtlichen Gründen häufig der Polizei nicht gemeldet. Mit zunehmender Unfallschwere dürfte sich jedoch diese Dunkelziffer wesentlich verringern.

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2008

In Deutschland wurden im Jahr 2008 insgesamt 2,3 Mill. Unfälle von der Polizei aufgenommen, darunter waren 48 226 Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter alkoholisiert war. Dies waren 2,1 % aller polizeilich registrierten Unfälle.

Im Vergleich zu 2007 wurden weniger polizeilich erfasste Unfälle (- 1,8%) und Alkoholunfälle (- 5,7%) gezählt. Von den Alkoholunfällen insgesamt waren 28 623 Unfälle mit nur Sachschaden, ebenfalls ein Minus von 5,7%. Bei 19 603 Alkoholunfällen entstand Personenschaden (- 5,7%), dabei wurden 17 606 Verkehrsteilnehmer leichtverletzt (- 5,5%), 6 981 schwerverletzt (- 5,7%) und 523 getötet (- 7,4%).

Bei 6,1% aller Unfälle mit Personenschaden war 2008 Alkoholeinfluss eine der Unfallursachen. Jedoch starben etwa 12% aller Verkehrstoten in Deutschland an den Folgen eines Alkoholunfalls, dies war fast jeder neunte Getötete. Diese unterschiedlichen Anteile belegen eine überdurchschnittlich hohe Schwere der Alkoholunfälle. Während bei allen Unfällen mit Personenschaden 14 Getötete und 220 Schwerverletzte auf 1 000 Unfälle kamen, waren es bei den entsprechenden Alkoholunfällen 27 Getötete und 356 Schwerverletzte je 1 000 Unfälle.

Langfristige Entwicklung der Alkoholunfälle seit 1975

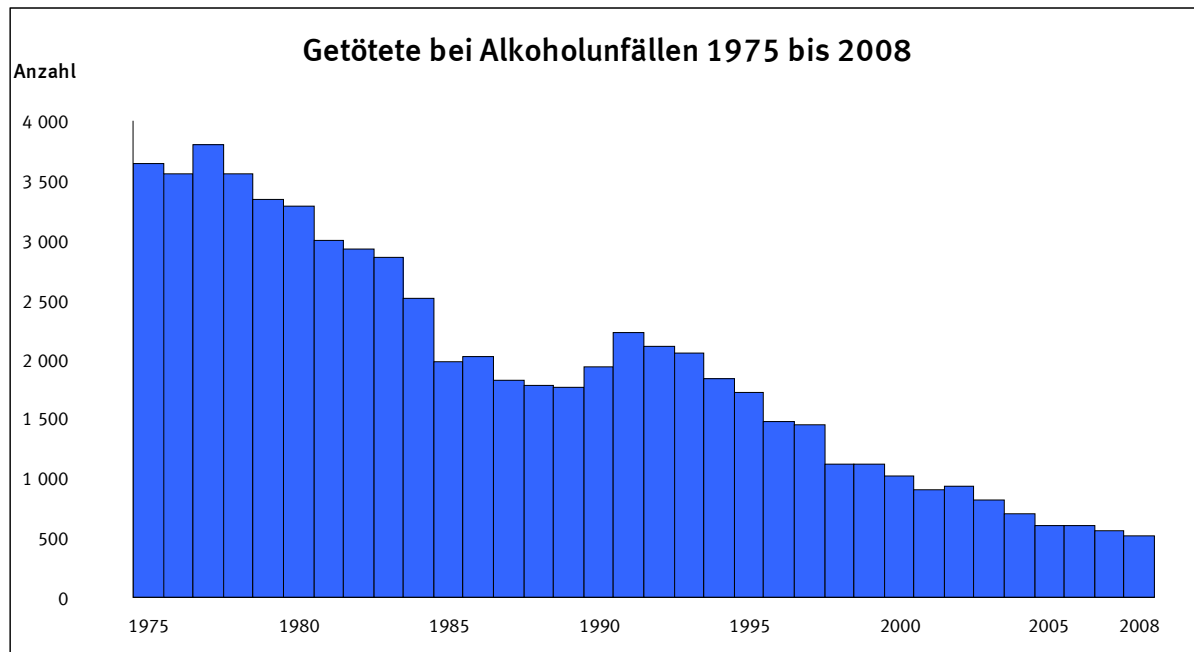
Seit 1975 liegen Daten zu Alkoholunfällen mit Personenschaden in Deutschland (einschl. dem Gebiet der ehemaligen DDR und Berlin-Ost) vor. Die Zahlen der Alkoholunfälle mit Personenschaden sind von 1975 bis 1987 - mit einigen Schwankungen - gefallen. Von 1987 bis 1990 sind sie zunächst leicht und 1991 deutlich angestiegen. Nach der Einigung verlief die Entwicklung in beiden Teilgebieten Deutschlands sehr unterschiedlich: Während sich im früheren Bundesgebiet die Zahl der Alkoholunfälle geringfügig verringerte, kam es in den neuen Ländern und Berlin-Ost zu einem deutlichen Anstieg der Alkoholunfälle. Dieser Anstieg war wesentlich stärker als bei der Unfallentwicklung insgesamt. Seit 1992 sind die Alkoholunfallzahlen in Deutschland (mit Ausnahme eines geringfügigen Anstiegs 1993 und 2007) wieder gesunken und erreichten im Jahr 2008 den niedrigsten Stand seit 1975.

Insgesamt verringerte sich die Zahl der Alkoholunfälle mit Personenschaden seit 1975 um 62% von 51 593 auf 19 603 im Jahr 2008. Der Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit

Personenschaden fiel von 14 % im Jahr 1975 auf 6,1% im Jahr 2008. Bei Alkoholunfällen verunglückten im Jahr 2008 nur noch gut ein Drittel der Personen (– 67%) von 1975, nämlich 25 110 anstelle von 76 578.

Noch stärker verringerte sich in diesem Zeitraum die Zahl der bei Alkoholunfällen getöteten Personen, und zwar um 86% von 3 641 auf 523. Starben 1975 noch 21% der Verkehrstoten an den Folgen eines Alkoholunfalls, so waren es im letzten Jahr 12% gewesen.

Schaubild 1:

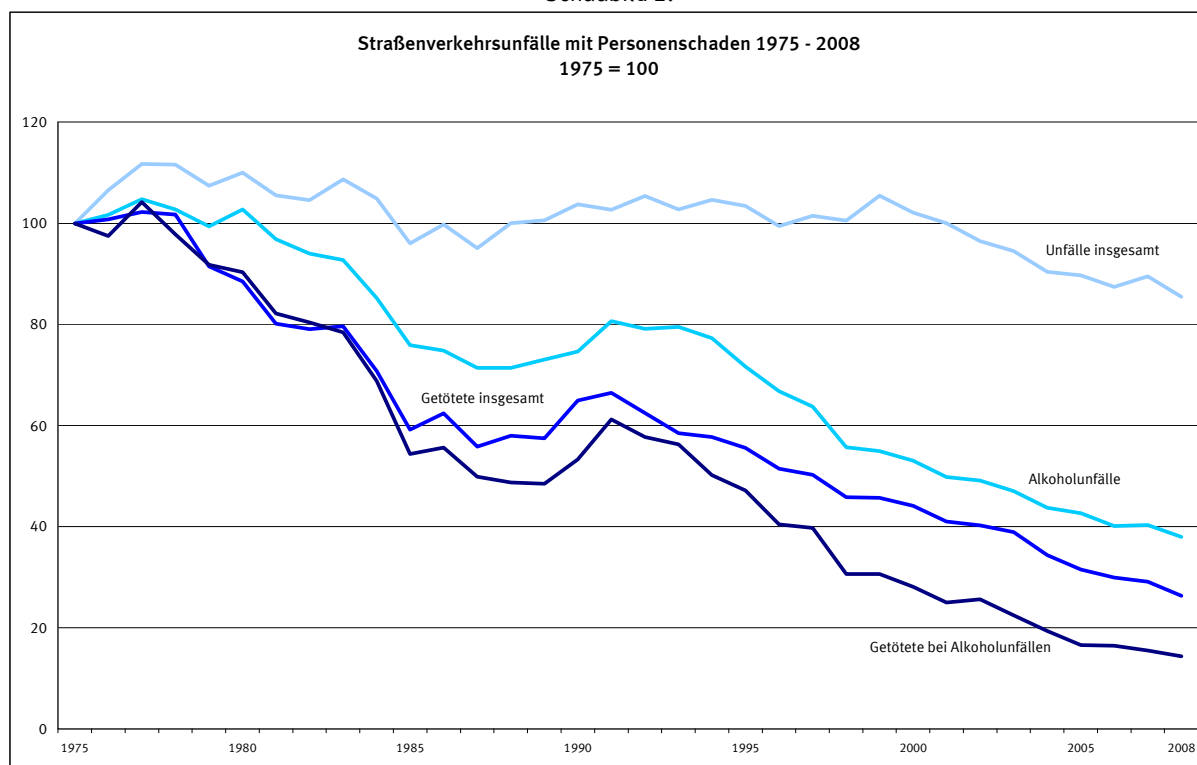


Entwicklung seit Einführung der 0,5 Promillegrenze im Jahr 1998

Am 1. Mai 2008 waren es genau 10 Jahre, seit die Promillegrenze im Straßenverkehr von 0,8 auf 0,5 Promille gesenkt wurde. Die Reduzierung der Promillegrenze führte dazu, dass im Jahr der Einführung 1998 die Unfälle unter Alkoholeinfluss sowie auch die dabei Verunglückten gegenüber 1997 sehr stark zurückgingen. Die Alkoholunfälle verringerten sich in diesem Jahr um 13%, die Zahl der Getöteten bei Alkoholunfällen sogar um 23% oder 333 Personen. Somit waren 44% des Rückgangs bei der Getötetenzahl im Jahr 1998 auf die Entwicklung bei den Alkoholunfällen zurückzuführen.

In den darauf folgenden Jahren nach 1998 wurden – mit Ausnahme von 2007 – weiterhin jährlich weniger Alkoholunfälle gezählt, wenngleich die Abnahmeraten mit Werten zwischen 2,0 und 6,3% wesentlich geringer ausfielen als im ersten Jahr. Auch die Zahl der bei Alkoholunfällen getöteten Personen ist bis auf die Jahre 1999 und 2002 ständig zurückgegangen. Im Vergleich zu 1997 ist die Zahl der Alkoholunfälle seit Einführung der 0,5 Promillegrenze um gut zwei Fünftel (41%), die der Getöteten sogar um fast zwei Drittel (64%) zurückgegangen. Im gleichen Zeitraum sind die polizeilich erfassten Unfälle insgesamt um 2,7% gestiegen, die Zahl der Verkehrstoten ist um 48% gesunken. Die positivere Entwicklung bei den Alkoholunfällen lässt darauf schließen, dass die Senkung der Promillegrenze sowie die erfolgten weiteren Maßnahmen wie beispielsweise Aufklärungskampagnen über Alkohol am Steuer oder mehr Verkehrskontrollen das Verhalten der Verkehrsteilnehmer positiv beeinflusst haben.

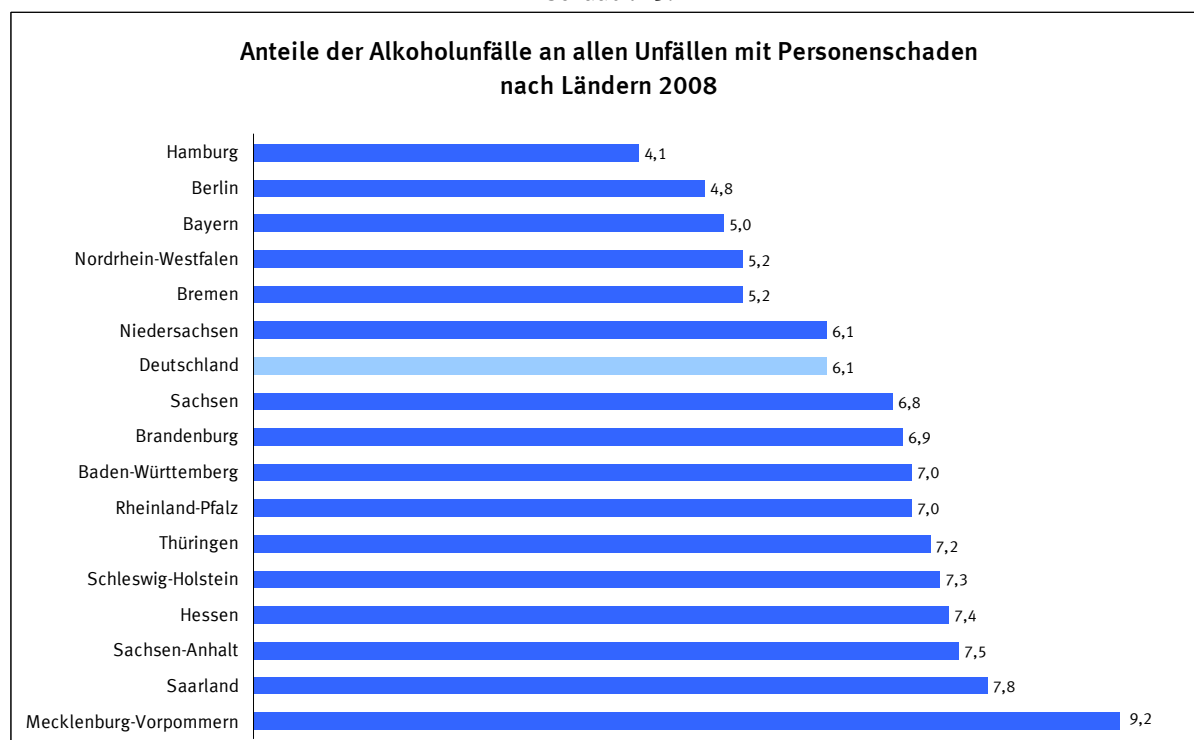
Schaubild 2:



Alkoholunfälle nach Bundesländern

Die niedrigsten Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen mit Personenschaden wurden in Hamburg (4,1%), Berlin (4,8%) und Bayern (5,0%) ermittelt. Deutlich höher als im Bundesdurchschnitt von 6,1% waren die Anteilswerte in Mecklenburg-Vorpommern (9,2%) und im Saarland (7,8%).

Schaubild 3:



Auch bei der Unfallschwere, ausgedrückt in der Kennzahl „Getötete je 1 000 Unfälle mit Personenschaden“, sind große Unterschiede zwischen den Bundesländern festzustellen. Diese sind zum Teil durch unterschiedliche Siedlungsstrukturen bedingt. Am höchsten war die Unfallschwere in Sachsen-Anhalt. Hier starben 44 Personen je 1 000 Alkoholunfälle mit Personenschaden. In Mecklenburg-Vorpommern kamen 39, in Bayern 38 und in Rheinland-Pfalz 30 Personen je 1 000 Alkoholunfälle ums Leben. Am geringsten war die Unfallschwere in Bremen (6 Getötete je 1 000 Alkoholunfälle), in Berlin (7) und in Sachsen (11). Im Bundesdurchschnitt wurden 27 Getötete je 1 000 Alkoholunfälle ermittelt.

Ortslage und Unfalltyp

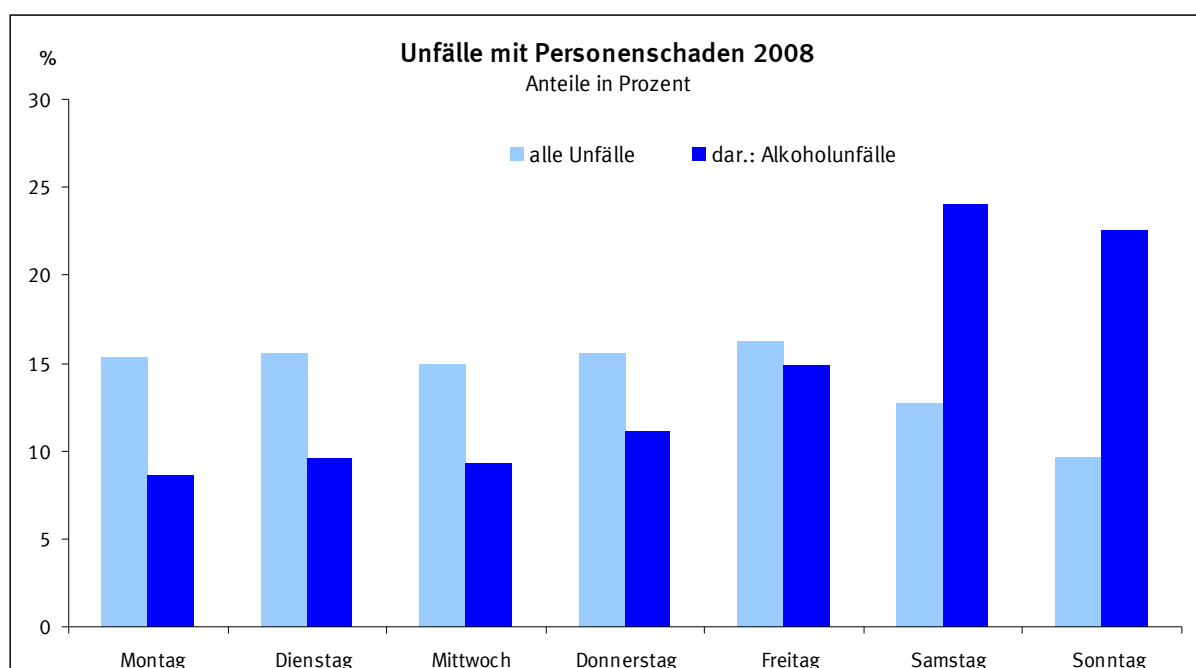
Die meisten Alkoholunfälle mit Personenschaden ereigneten sich innerhalb von Ortschaften, nämlich 13 024 bzw. 66%. Weitere 5 820 (30%) wurden von der Polizei auf Landstraßen (außerorts ohne Autobahnen) und 759 (3,9%) auf Autobahnen registriert. Innerorts waren 5,9% aller Unfälle mit Personenschaden Alkoholunfälle, auf Autobahnen waren dies 4,2% und auf den Außerortsstraßen ohne Autobahnen 7,2%.

Erklärungen für diese unterschiedliche Verteilung bietet eine Analyse der Unfalltypen an, also der Konfliktsituationen, die zum Unfall führten. 50% der Alkoholunfälle waren sogenannte Fahrurfälle. Das sind Unfälle, die - ohne Zutun anderer Verkehrsteilnehmer - dadurch entstehen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, weil er die Geschwindigkeit nicht entsprechend dem Verlauf, dem Querschnitt, der Neigung oder dem Zustand der Straße gewählt hatte. Dieser Anteil lag weit über dem Normalanteil der Fahrurfälle von 19%. Dagegen hatten die Unfalltypen „Abbiegeunfall“ sowie „Einbiegen-/Kreuzen-Unfall“ bei Alkoholunfällen sehr kleine Anteile, nämlich zusammen nur 13% gegenüber 37% im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden. Daraus kann geschlossen werden, dass alkoholisierte Verkehrsteilnehmer an Kreuzungen oder Einmündungen, also an den bekannten Gefahrenstellen, besonders vorsichtig fahren, sich aber auf „freien“ Strecken ohne große Gefahrenstellen überschätzten.

Zeitliche Verteilung

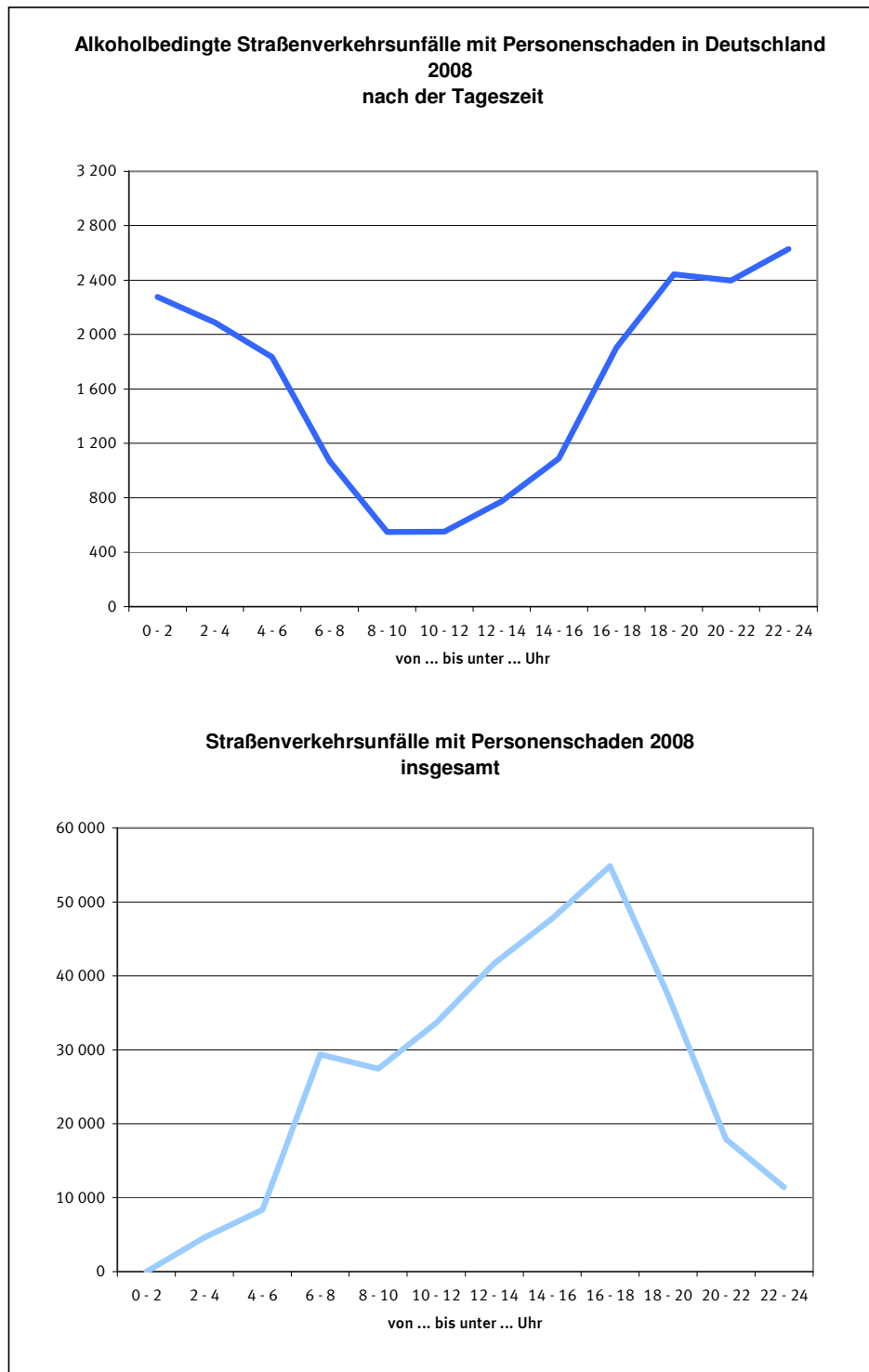
Der auffälligste Unterschied der Alkoholunfälle zu allen Personenschadensunfällen ist ihre zeitliche Verteilung, und zwar insbesondere die Abhängigkeit vom Wochentag und der Tageszeit. Generell passieren an einem Freitag die meisten Unfälle mit Personenschaden, sonntags aber relativ wenige. Bei den Alkoholunfällen lag mit einem Anteil von 24% im vergangenen Jahr dagegen eindeutig der Samstag an der Spitze der Unfallhäufigkeit. Es folgten der Sonntag (23%) und erst dann der Freitag (15%). Die wenigsten Alkoholunfälle ereigneten sich montags und mittwochs. An jedem dieser beiden Tage gab es nur etwa ein Drittel der Unfälle, die sich an einem Samstag ereigneten.

Schaubild 4:



Noch deutlicher waren die Unterschiede in der tageszeitlichen Verteilung: Die wenigsten Unfälle mit Personenschaden ereigneten sich in der Zeit zwischen 2 und 4 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl der Unfälle an und erreichte ihren Höchststand zwischen 16 und 18 Uhr. Der Tiefpunkt bei den Alkoholunfällen lag zwischen 8 und 10 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl der Alkoholunfälle, vor allem ab 16 Uhr bis Mitternacht an und fiel dann wieder ab - besonders nach 6 Uhr morgens. Zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr morgens wurden nur etwa 9,5% der Unfälle mit Personenschaden gezählt, aber fast die Hälfte (45%) der Alkoholunfälle. Von den 30 512 Personenschadensunfällen in dieser Zeitspanne war bei mehr als jedem vierten Unfall Alkohol im Spiel (29%).

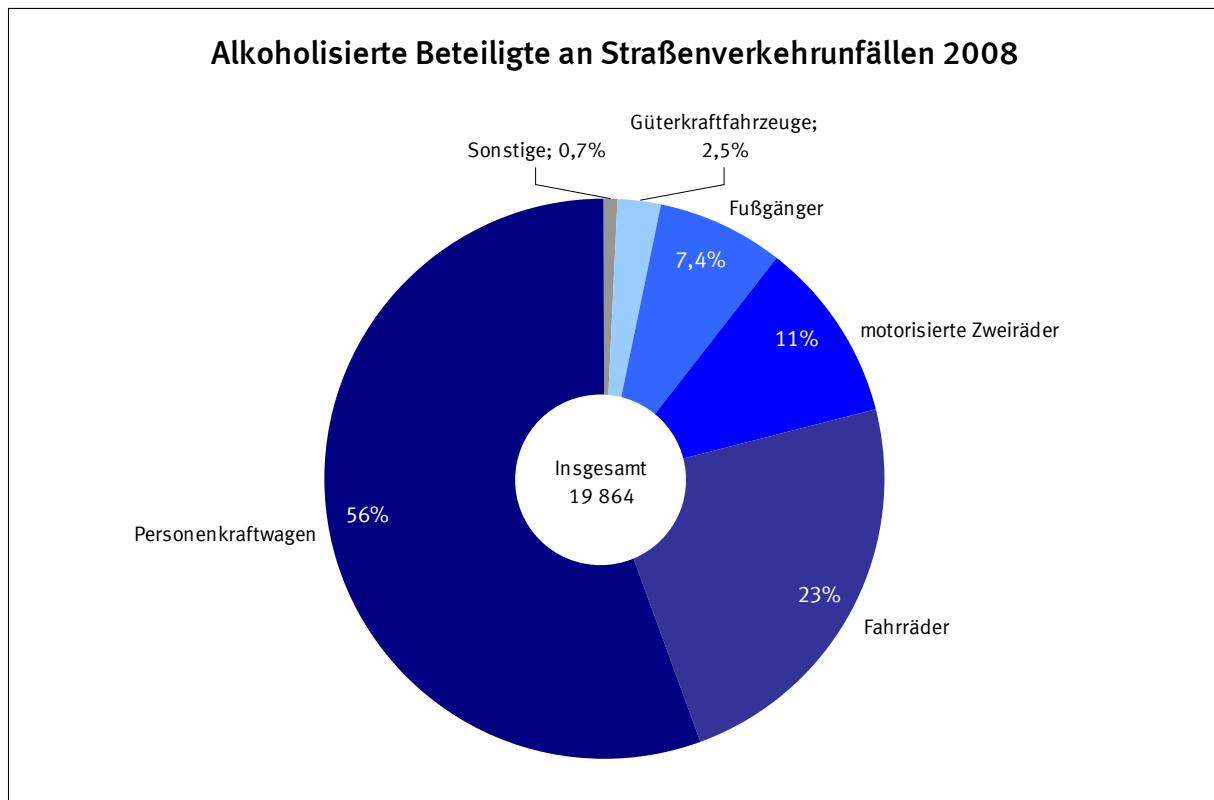
Schaubild 5:



Beteiligte an Alkoholunfällen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Bei 19 864 der 616 741 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Personen war die Verkehrstüchtigkeit durch Alkoholeinfluss beeinträchtigt. Damit standen 3,2% der in Personenschadensunfälle verwickelten Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluss. Allein 11 035 oder 56% aller alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Pkw-Fahrer. 23% der alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Fahrradfahrer, 11% Fahrer von motorisierten Zweirädern, 7,4% Fußgänger und 2,5% fuhren einen Lastkraftwagen oder Sattelschlepper. Äußerst selten war ein Busfahrer (0,0%) unter den alkoholisierten Unfallbeteiligten.

Schaubild 6:



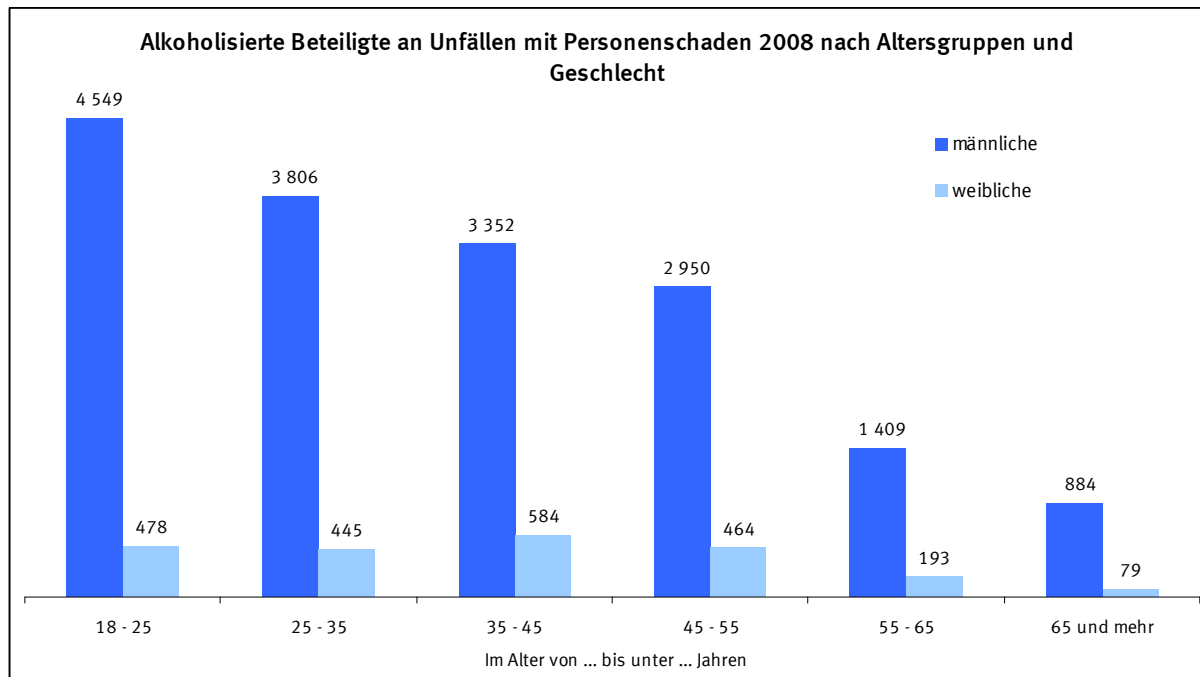
Die Anteile alkoholisierter Beteiligter an allen Unfallbeteiligten wichen bei den einzelnen Verkehrsteilnehmergruppen zum Teil recht stark vom Durchschnittswert (3,2%) ab. Die geringsten Werte wurden mit 0,1% bei den Busfahrern und mit 1,3% bei den Fahrern von Güterkraftfahrzeugen festgestellt, die als Berufskraftfahrer das Unfall- und Bestrafungsrisiko von Alkoholenuss im Verkehr genau kennen und häufige Kontrollen fürchten müssen. Relativ günstige Ergebnisse zeigten sich auch bei den Fahrern von Motorrädern (2,3%). Pkw-Fahrer lagen mit einem Anteil von 2,8% auch unter dem Durchschnittswert. Deutlich höher war der Anteil der alkoholisierten Radfahrer und Fußgänger mit 5,3% bzw. 4,1%. Das weitaus schlechteste Ergebnis wurde bei den Mofa- und Mopedfahrern festgestellt: 6,3% der Unfallbeteiligten dieser Gruppe standen unter Alkoholeinfluss.

Beteiligte an Alkoholunfällen nach Altersgruppen und Geschlecht

Die meisten alkoholisierten Beteiligten in Deutschland waren relativ jung: 25% waren zwischen 18 und 24 Jahre alt, weitere 21% gehörten zur Gruppe der 25- bis 34-Jährigen, 20% waren zwischen 35 und 44 Jahre alt und 30% mindestens 45 Jahre alt.

Anteilmäßig besonders häufig wurde Alkoholeinfluss in den Altersgruppen der 21- bis 24-Jährigen registriert, nämlich bei 5,1% der Unfallbeteiligten dieser Altersgruppe. Es folgen die Altersgruppen der 18- bis 20-Jährigen mit 4,4% und die der 25- bis 34-Jährigen mit 4,1%. In den darüber liegenden Altersgruppen nahmen dann die Anteile der registrierten alkoholisierten Beteiligten mit steigendem Alter im Durchschnitt ab. Möglicherweise liegt das auch daran, dass nach langjähriger Gewöhnung an Alkohol die alkoholbedingten Ausfallerscheinungen für die Polizeibeamten schwerer zu erkennen sind.

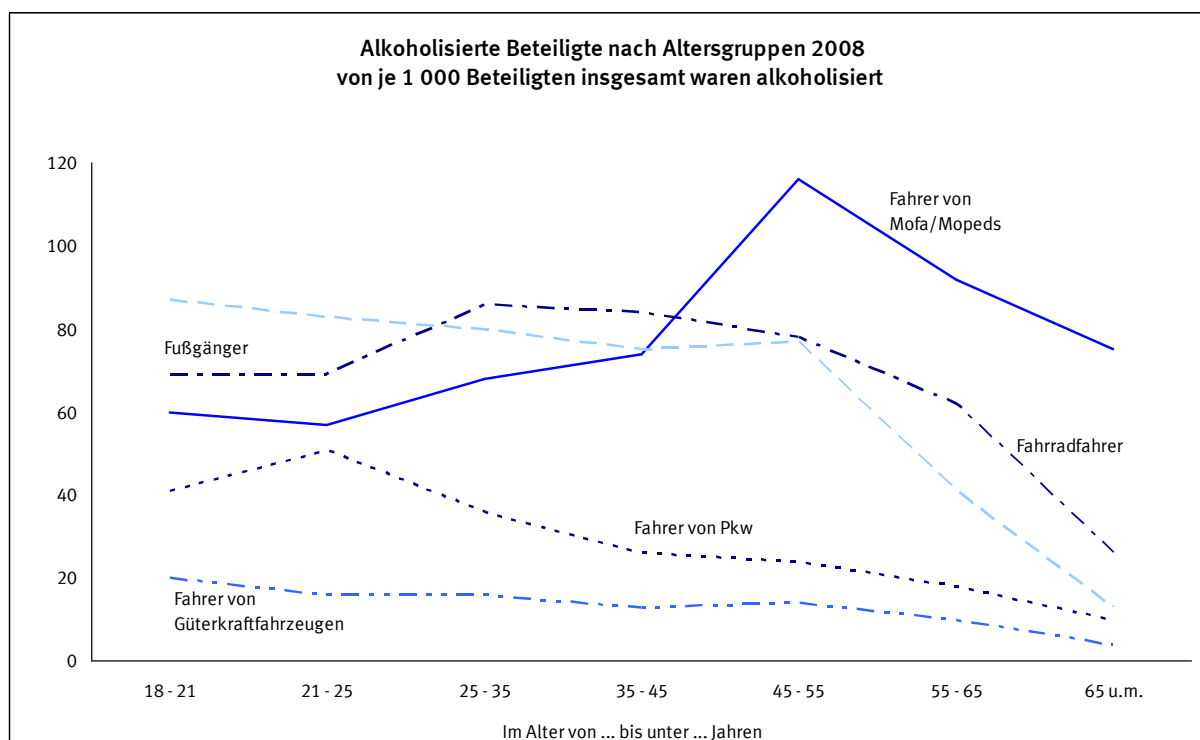
Schaubild 7:



Frauen fielen deutlich seltener als Männer durch Trunkenheit bei Verkehrsunfällen auf. Nur 2 290 bzw. 12% der alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Frauen, obwohl im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden 33% der Unfallbeteiligten Frauen waren.

Eine kombinierte Betrachtung nach Art der Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen ergibt, dass besonders häufig Alkoholeinfluss bei den 45- bis 55-jährigen unfallbeteiligten Mofa- und Mopedfahrern festgestellt wurde, von ihnen stand fast jeder neunte (12%) unter Alkoholeinfluss. Bei den unfallbeteiligten Fahrradfahrern fielen überdurchschnittlich häufig die 25- bis 34- sowie die 35- bis 44-jährigen mit einem Anteil von 8,6% bzw. 8,4% durch Alkoholeinfluss auf.

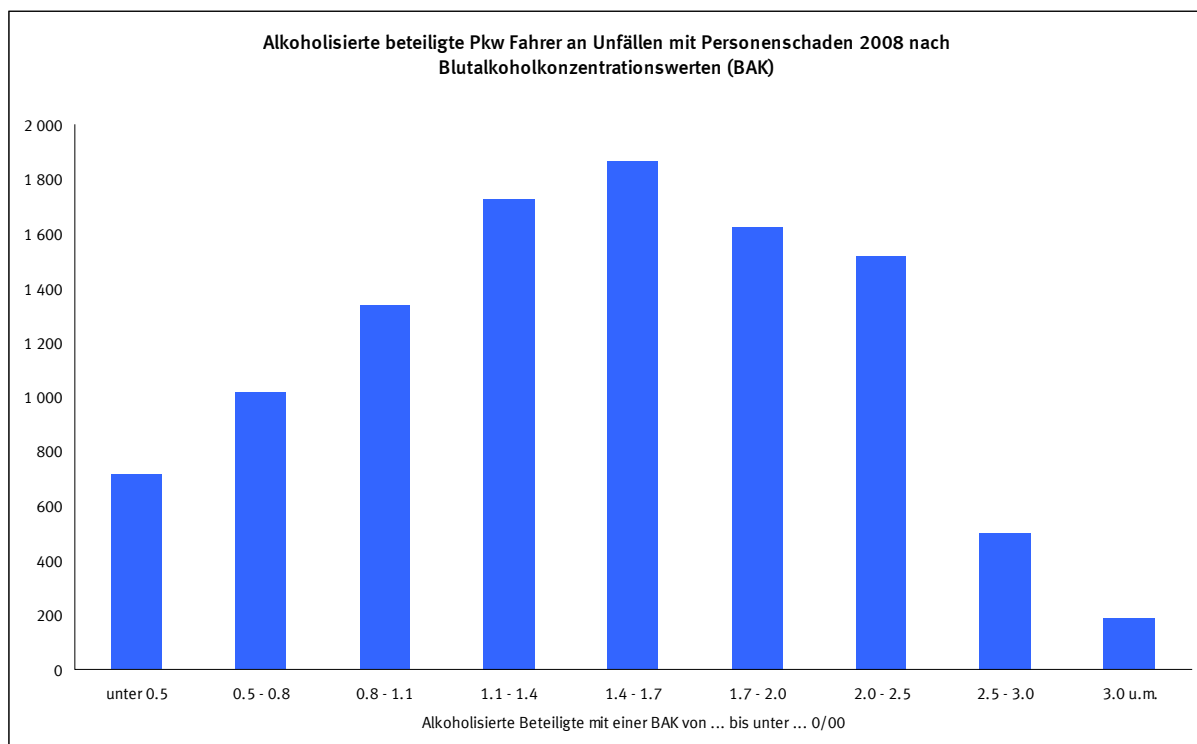
Schaubild 8:



Blutalkoholwerte (BAK-Werte)

67% der Pkw-Fahrer, die unter Alkoholeinfluss an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt waren, hatten zum Zeitpunkt der Blutentnahme einen BAK-Wert von mindestens 1,1 Promille, das heißt sie waren im Sinne der Rechtsprechung absolut fahruntüchtig. 20% der alkoholisierten Pkw-Fahrer hatten sogar einen Alkoholgehalt von mehr als 2,0 Promille im Blut. Die festgestellten BAK-Werte differieren auch nach dem Alter. Bei jüngeren Verkehrsteilnehmern genügen meist schon niedrige Konzentrationen, um Ausfallerscheinungen zu erzeugen. So hatten „nur“ 10% der 18- bis 24-jährigen alkoholisierten Pkw-Fahrer, einen Blutalkoholwert von mindestens 2,0 Promille. Ältere Fahrer können dagegen offenbar mäßigen Alkoholkonsum leichter vor den Unfall aufnehmenden Polizeibeamten verbergen, bei den 35- bis 49-jährigen alkoholisierten unfallbeteiligten Pkw-Fahrern waren es 30%, die 2,0 und mehr Promille Alkohol im Blut hatten.

Schaubild 9:



Entziehungen von Fahrerlaubnissen

Nach dem vom Kraftfahrt-Bundesamt geführten Verkehrszentralregister wurden im Jahr 2008 in Deutschland von den Gerichten 78 764 Fahrerlaubnisse in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen im Straßenverkehr entzogen, das waren 5,6% weniger als 2007. Der Anteil an allen Führerscheinentziehungen lag bei 91%. In diesen Daten sind auch die Entziehungen von Führerscheinen enthalten, bei denen es zu keinem Unfall gekommen war. Auch ist anzumerken, dass die der Entziehung zugrundeliegende Trunkenheitsfahrt bereits vor dem Jahr 2008 stattgefunden haben kann.

Etwa jede fünfte Führerscheinentziehung in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr betraf die Altersgruppen der 18- bis 24-jährigen beziehungsweise der 30- bis 39-jährigen (21% bzw. 20%). Jeder vierte war zwischen 40 und 49 Jahre alt. 14% der Verkehrsteilnehmer, deren Führerschein wegen Trunkenheit im Straßenverkehr entzogen wurde, waren 50 bis 59 Jahre alt.

Gesetzliche Regelungen*)

Der Gesetzgeber hat keinen Promillewert für die Fahruntüchtigkeit festgelegt. Er bestimmt lediglich, dass bestraft wird, wer infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist Sache der Rechtsprechung, im Wege der Gesetzesauslegung eine allgemein verbindliche Aussage zu treffen, wann ein Zustand der Fahruntüchtigkeit gegeben ist. Folgende drei Möglichkeiten sind nach dem geltenden Recht festzustellen:

1. Wer einen Blutalkoholgehalt von 1,1 ‰ aufwärts aufweist, gilt als absolut fahruntüchtig¹⁾. Da es sich insoweit um eine gesicherte medizinische Erkenntnis handelt, ist im Einzelfall der Antrag auf einen Gegenbeweis unzulässig. Eine von allen sonstigen Beweisen unabhängige, allein aus dem Blutalkoholwert abzulesende und nachzuweisende Fahruntüchtigkeit wird ab 1,1 ‰ angenommen. Ist die Trunkenheitsfahrt folgenlos geblieben, wird der Täter nach § 316 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bestraft. Hat der Fahrer Leib oder Leben eines anderen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird nach § 315 c Abs. 1 Nr. 1 a, Abs. 2 und 3 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren, bei Fahrlässigkeit bis zu 2 Jahren oder eine Geldstrafe ausgesprochen. Hinzu kommen im Regelfall der Entzug der Fahrerlaubnis und eine mindestens sechsmontatige Sperre für deren Wiedererteilung.
2. Wer weniger als 1,1 bis herunter zu 0,3 ‰ aufweist, kann ebenfalls fahruntüchtig sein (sogenannte relative Fahruntüchtigkeit). Nur kann die Fahruntüchtigkeit im Gegensatz zu einem Blutalkoholgehalt über 1,1 ‰ nicht mehr allein vom Promillewert abgeleitet werden. Zu dem festgestellten Promillewert müssen zusätzliche Beweisanzeichen hinzukommen, die auf Fahruntüchtigkeit schließen lassen. Solche Beweisanzeichen sind aus der Fahrweise zu entnehmen. Fahrfehler, die alkoholtypisch sind, wie z.B. Fahren in Schlangenlinien oder das Nichtbewältigen von Kurven, kommen hier in Betracht. Desgleichen auch das Erscheinungsbild des Fahrers, etwa taumelnder Gang, verwaschene Sprache usw. Die Bestrafung erfolgt aus den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie unter Ziffer 1 angeführt.
3. Weist der Fahrer einen Blutalkoholgehalt zwischen 0,5 und 1,09 ‰ einschließlich auf und kann eine relative Fahruntüchtigkeit durch Beweisanzeichen, wie unter Ziffer 2 angeführt, nicht festgestellt werden, so handelt er ordnungswidrig. Er hat den gesetzlich eingeführten besonderen Gefahrengrenzwert von 0,5 ‰, der sich aus § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes ergibt, erreicht oder überschritten. Da man aufgrund wissenschaftlicher Versuche weiß, dass viele Kraftfahrer bei 0,5 ‰ bereits Ausfallerscheinungen aufweisen, hat der Gesetzgeber diesen Gefahrengrenzwert gesetzlich festgelegt. Der Fahrer wird also nicht „bestraft“, sondern wegen einer Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße von 250 bis 750 EUR im Wiederholungsfall, 4 Punkten und einem Fahrverbot von 1 bis 3 Monaten im Wiederholungsfall belegt. Dies geschieht durch die Verwaltungsbehörde. Einspruch gegen den Bußgeldbescheid an das Amtsgericht ist zulässig.

*) Bis zum 31. Dezember 1992 galt in den neuen Ländern und Berlin-Ost die 0,0-Promille-Regelung, d.h. „Fahrzeugführer durften bei Antritt und während der Fahrt nicht unter Einwirkung von Alkohol stehen“ (§ 7 DDR - StVO vom 26.5.77).

1) Bundesgerichtshof, Beschluss v. 28.6.1990 - 4 StR 297/90.

Jahrestabellen
1.1 Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2008 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹⁾	Sonstige Alkohol- unfälle
Ortslage							
Innerorts	13 024	15 922	170	3 953	11 799	7 148	14 828
Außerorts ohne Autobahn	5 820	8 050	326	2 784	4 940	2 940	2 216
auf Autobahnen	759	1 138	27	244	867	890	601
Insgesamt	19 603	25 110	523	6 981	17 606	10 978	17 645
Unfalltyp							
Fahrunfall	9 888	12 280	255	4 048	7 977	7 347	5 338
Abbiege-Unfall	857	1 181	12	209	960	299	767
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 687	2 313	27	491	1 795	466	1 077
Überschreiten-Unfall	1 188	1 374	72	539	763	5	66
Unfall durch ruhenden Verkehr	742	823	-	143	680	870	2 253
Unfall im Längsverkehr	2 749	4 255	112	828	3 315	900	3 018
Sonstiger Unfall	2 492	2 884	45	723	2 116	1 091	5 126
Insgesamt	19 603	25 110	523	6 981	17 606	10 978	17 645
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	6 762	8 392	135	2 176	6 081	2 601	7 012
Dämmerung	1 154	1 511	38	409	1 064	689	1 010
Dunkelheit	11 687	15 207	350	4 396	10 461	7 688	9 623
Insgesamt	19 603	25 110	523	6 981	17 606	10 978	17 645
Monat							
Januar	1 306	1 716	33	461	1 222	858	1 287
Februar	1 214	1 557	36	406	1 115	844	1 258
März	1 409	1 837	48	506	1 283	1 018	1 449
April	1 374	1 811	45	522	1 244	807	1 364
Mai	2 101	2 716	46	760	1 910	886	1 580
Juni	1 957	2 413	54	669	1 690	805	1 523
Juli	1 926	2 459	45	704	1 710	847	1 441
August	2 016	2 520	37	735	1 748	908	1 644
September	1 602	2 053	34	592	1 427	851	1 440
Oktober	1 649	2 113	58	593	1 462	1 001	1 574
November	1 570	1 993	49	513	1 431	1 051	1 573
Dezember	1 479	1 922	38	520	1 364	1 102	1 512
Insgesamt	19 603	25 110	523	6 981	17 606	10 978	17 645
Wochentag							
Montag	1 687	2 066	45	557	1 464	828	1 754
Dienstag	1 877	2 278	40	621	1 617	897	1 808
Mittwoch	1 820	2 199	32	548	1 619	893	1 797
Donnerstag	2 185	2 725	54	784	1 887	1 126	2 084
Freitag	2 907	3 759	93	1 037	2 629	1 473	2 632
Samstag	4 710	6 152	129	1 759	4 264	2 778	3 970
Sonntag	4 417	5 931	130	1 675	4 126	2 983	3 600
Insgesamt	19 603	25 110	523	6 981	17 606	10 978	17 645
Uhrzeit							
0 Uhr - 1.59	2 276	2 953	57	924	1 972	1 616	1 768
2 Uhr - 3.59	2 088	2 769	63	805	1 901	1 667	1 469
4 Uhr - 5.59	1 835	2 445	63	705	1 677	1 501	1 239
6 Uhr - 7.59	1 072	1 414	37	381	996	863	850
8 Uhr - 9.59	548	685	28	169	488	334	598
10 Uhr - 11.59	550	675	11	152	512	262	815
12 Uhr - 13.59	774	950	11	245	694	288	939
14 Uhr - 15.59	1 089	1 333	21	302	1 010	396	1 319
16 Uhr - 17.59	1 904	2 360	27	614	1 719	576	1 989
18 Uhr - 19.59	2 442	3 088	63	829	2 196	900	2 435
20 Uhr - 21.59	2 396	3 028	60	877	2 091	1 085	2 127
22 Uhr - 23.59	2 629	3 410	82	978	2 350	1 490	2 097
Zusammen 2)	19 603	25 110	523	6 981	17 606	10 978	17 645

1) Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2) Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Statistisches Bundesamt, Alkoholunfälle, 2008

Jahrestabellen
1.2 Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2008 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung
 Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹⁾	Sonstige Alkohol- unfälle
Ortslage							
Innerorts	5,9	5,9	13,5	10,5	5,1	13,3	97,1
Außerorts ohne Autobahn	7,2	6,9	12,0	9,9	5,8	12,2	97,3
auf Autobahnen	4,2	4,0	5,5	5,0	3,7	6,7	92,0
Insgesamt	6,1	6,1	11,7	9,9	5,2	12,0	96,9
Unfalltyp							
Fahrunfall	15,9	15,5	14,1	18,4	14,5	26,8	97,5
Abbiege-Unfall	1,9	2,0	4,7	2,6	1,9	2,6	95,8
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	2,3	2,4	4,8	3,7	2,2	1,7	97,2
Überschreiten-Unfall	6,5	6,8	16,7	9,3	5,4	8,8	98,5
Unfall durch ruhenden Verkehr	7,5	7,5	X	11,2	7,0	28,9	97,3
Unfall im Längsverkehr	3,7	4,0	11,3	7,0	3,5	7,6	95,7
Sonstiger Unfall	6,6	6,6	10,8	8,6	6,1	11,8	97,0
Insgesamt	6,1	6,1	11,7	9,9	5,2	12,0	96,9
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	2,9	2,8	4,9	4,5	2,4	4,7	94,9
Dämmerung	7,0	7,1	16,0	11,4	6,1	13,2	97,5
Dunkelheit	17,0	16,5	23,6	24,2	14,4	25,2	98,4
Insgesamt	6,1	6,1	11,7	9,9	5,2	12,0	96,9
Monat							
Januar	5,9	6,0	9,3	9,5	5,2	11,1	98,0
Februar	5,7	5,7	12,2	9,2	4,9	12,0	97,2
März	6,5	6,3	14,9	10,5	5,3	11,9	98,0
April	5,4	5,5	12,4	9,4	4,6	10,8	96,7
Mai	6,6	6,7	10,6	10,2	5,8	13,5	96,6
Juni	6,1	6,0	12,6	9,3	5,1	11,9	96,6
Juli	6,2	6,2	10,2	9,8	5,3	12,3	96,7
August	6,8	6,6	9,0	10,3	5,7	13,4	97,0
September	5,5	5,5	8,8	9,3	4,7	11,6	96,5
Oktober	5,7	5,7	14,1	9,9	4,7	11,8	96,4
November	6,5	6,4	16,8	10,5	5,5	12,3	96,7
Dezember	6,4	6,4	11,4	10,8	5,4	12,2	96,9
Insgesamt	6,1	6,1	11,7	9,9	5,2	12,0	96,9
Wochentag							
Montag	3,4	3,3	7,0	5,6	2,8	6,4	95,1
Dienstag	3,8	3,7	6,7	6,2	3,1	7,0	95,4
Mittwoch	3,8	3,6	5,9	5,7	3,2	7,0	95,5
Donnerstag	4,4	4,3	9,5	7,6	3,6	8,6	96,3
Freitag	5,6	5,6	12,6	9,4	4,8	9,8	97,1
Samstag	11,6	11,1	18,1	16,8	9,6	20,3	98,1
Sonntag	14,2	13,5	19,2	18,0	12,2	27,4	98,3
Insgesamt	6,1	6,1	11,7	9,9	5,2	12,0	96,9
Uhrzeit							
0 Uhr - 1.59	37,2	34,7	31,7	45,7	31,2	40,6	98,4
2 Uhr - 3.59	45,2	43,9	36,4	53,1	41,1	48,5	99,1
4 Uhr - 5.59	21,9	22,6	25,8	28,4	20,7	32,9	99,3
6 Uhr - 7.59	3,6	3,9	9,3	6,5	3,3	9,8	97,3
8 Uhr - 9.59	2,0	2,0	8,3	3,3	1,7	4,1	93,9
10 Uhr - 11.59	1,6	1,6	2,7	2,2	1,5	3,0	91,6
12 Uhr - 13.59	1,9	1,8	2,6	3,0	1,5	3,0	93,2
14 Uhr - 15.59	2,3	2,1	3,6	3,0	2,0	3,6	95,2
16 Uhr - 17.59	3,5	3,3	4,0	5,2	2,9	4,9	96,0
18 Uhr - 19.59	6,5	6,3	13,6	9,7	5,5	9,3	97,1
20 Uhr - 21.59	13,4	12,7	19,4	18,6	11,1	17,0	97,5
22 Uhr - 23.59	23,0	21,6	29,1	29,3	19,3	27,5	98,8
Zusammen 2)	6,1	6,1	11,7	9,9	5,2	12,0	96,9

1) Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2) Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.3 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2008 nach Bundesländern

Land	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personen- schaden	dabei Verunglückte				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-	im engeren Sinne ¹⁾	sonstige Alkoholunfälle ²⁾
insgesamt								
Deutschland	2 293 663	320 614	413 524	4 477	70 644	338 403	91 144	17 645
Baden-Württemberg	255 374	37 955	49 656	551	9 291	39 814	14 200	2 178
Bayern	343 801	53 774	71 898	788	12 487	58 623	12 058	2 046
Berlin	123 592	14 897	17 685	55	1 814	15 816	1 205	948
Brandenburg	81 255	8 690	10 891	222	2 534	8 135	2 608	533
Bremen	19 247	3 133	3 775	12	436	3 327	399	167
Hamburg	63 720	8 594	10 725	40	821	9 864	2 206	432
Hessen	132 815	23 139	30 406	318	4 954	25 134	7 329	1 445
Mecklenburg-Vorpommern	57 734	6 421	8 332	132	1 607	6 593	2 262	532
Niedersachsen	189 941	34 318	44 612	595	6 706	37 311	5 820	1 424
Nordrhein-Westfalen	560 465	64 515	80 842	694	13 803	66 345	20 722	3 952
Rheinland-Pfalz	126 127	15 966	21 081	227	3 942	16 912	7 281	931
Saarland	30 330	4 507	5 995	43	673	5 279	1 513	263
Sachsen	116 048	14 807	19 048	243	4 395	14 410	5 288	994
Sachsen-Anhalt	79 072	9 636	12 302	223	2 547	9 532	3 049	711
Schleswig-Holstein	56 314	12 369	15 853	149	2 169	13 535	2 510	466
Thüringen	57 828	7 893	10 423	185	2 465	7 773	2 694	623
darunter: Alkoholunfälle								
Deutschland	48 226	19 603	25 110	523	6 981	17 606	10 978	17 645
Baden-Württemberg	6 489	2 649	3 508	72	1 001	2 435	1 662	2 178
Bayern	5 874	2 710	3 637	104	974	2 559	1 118	2 046
Berlin	2 003	722	881	5	179	697	333	948
Brandenburg	1 528	603	755	16	285	454	392	533
Bremen	379	162	194	1	37	156	50	167
Hamburg	1 008	353	441	6	71	364	223	432
Hessen	4 369	1 720	2 268	41	624	1 603	1 204	1 445
Mecklenburg-Vorpommern	1 499	593	774	23	245	506	374	532
Niedersachsen	4 444	2 089	2 639	52	705	1 882	931	1 424
Nordrhein-Westfalen	9 348	3 325	4 110	81	1 140	2 889	2 071	3 952
Rheinland-Pfalz	2 823	1 116	1 464	34	415	1 015	776	931
Saarland	856	351	453	6	96	351	242	263
Sachsen	2 500	1 009	1 233	11	431	791	497	994
Sachsen-Anhalt	1 840	722	911	32	281	598	407	711
Schleswig-Holstein	1 742	907	1 130	24	263	843	369	466
Thüringen	1 524	572	712	15	234	463	329	623
% von insgesamt								
Deutschland	2,1	6,1	6,1	11,7	9,9	5,2	12,0	100
Baden-Württemberg	2,5	7,0	7,1	13,1	10,8	6,1	11,7	100
Bayern	1,7	5,0	5,1	13,2	7,8	4,4	9,3	100
Berlin	1,6	4,8	5,0	9,1	9,9	4,4	27,6	100
Brandenburg	1,9	6,9	6,9	7,2	11,2	5,6	15,0	100
Bremen	2,0	5,2	5,1	8,3	8,5	4,7	12,5	100
Hamburg	1,6	4,1	4,1	15,0	8,6	3,7	10,1	100
Hessen	3,3	7,4	7,5	12,9	12,6	6,4	16,4	100
Mecklenburg-Vorpommern	2,6	9,2	9,3	17,4	15,2	7,7	16,5	100
Niedersachsen	2,3	6,1	5,9	8,7	10,5	5,0	16,0	100
Nordrhein-Westfalen	1,7	5,2	5,1	11,7	8,3	4,4	10,0	100
Rheinland-Pfalz	2,2	7,0	6,9	15,0	10,5	6,0	10,7	100
Saarland	2,8	7,8	7,6	14,0	14,3	6,6	16,0	100
Sachsen	2,2	6,8	6,5	4,5	9,8	5,5	9,4	100
Sachsen-Anhalt	2,3	7,5	7,4	14,3	11,0	6,3	13,3	100
Schleswig-Holstein	3,1	7,3	7,1	16,1	12,1	6,2	14,7	100
Thüringen	2,6	7,2	6,8	8,1	9,5	6,0	12,2	100

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden.

2) Alle Kfz waren fahrbereit.

Jahrestabellen
1.4 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2008
nach Altersgruppen und Ortslage

Art der Verkehrsbeteiligung	Insgesamt ¹⁾	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 und mehr

bei Unfällen mit Personenschaden Innerhalb und außerhalb von Ortschaften Beteiligte insgesamt										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	22 107	6 285	2 605	1 568	2 746	3 217	2 798	1 338	939	316
Leichtkrafträdern	5 945	2 351	698	251	334	473	923	576	269	37
Krafträdern, Kraftrollern	24 474	752	1 925	2 410	4 608	5 932	5 764	1 966	786	97
Personenkraftwagen	387 774	723	39 387	39 652	71 821	78 116	64 159	38 417	27 111	13 261
Güterkraftfahrzeugen	37 824	16	982	2 348	7 865	10 526	9 187	4 159	924	89
übrigen Kraftfahrzeugen	2 857	23	140	218	550	629	546	300	158	88
Fahrrädern	86 569	5 962	4 107	4 914	10 564	12 574	12 398	8 823	8 875	4 054
Fußgänger	35 778	2 003	1 959	1 884	3 445	3 564	3 731	3 026	3 460	3 841
Insgesamt 2)	616 741	18 316	52 069	53 661	103 390	117 988	102 665	60 248	43 069	22 026
dar. weiblich	206 168	5 532	19 158	19 959	36 902	41 031	34 369	18 966	13 655	7 751

alkoholisierte Beteiligte										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	1 400	184	155	90	186	237	325	123	83	11
Leichtkrafträdern	185	41	32	17	22	23	30	11	6	2
Krafträdern, Kraftrollern	509	16	33	47	111	140	116	37	9	-
Personenkraftwagen	11 035	119	1 605	2 007	2 591	2 051	1 532	698	332	74
Güterkraftfahrzeugen	497	2	20	38	129	138	125	40	3	1
übrigen Kraftfahrzeugen	54	-	1	6	13	8	15	9	2	-
Fahrrädern	4 629	162	285	340	909	1 056	971	551	292	47
Fußgänger	1 461	70	170	157	276	269	287	123	77	19
Insgesamt 2)	19 864	597	2 316	2 713	4 254	3 939	3 416	1 602	809	154
dar. weiblich	2 290	39	212	266	445	584	464	193	69	10

von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	63	29	60	57	68	74	116	92	88	35
Leichtkrafträdern	31	17	46	68	66	49	33	19	22	54
Krafträdern, Kraftrollern	21	21	17	20	24	24	20	19	11	-
Personenkraftwagen	28	165	41	51	36	26	24	18	12	6
Güterkraftfahrzeugen	13	125	20	16	16	13	14	10	3	11
übrigen Kraftfahrzeugen	19	-	7	28	24	13	27	30	13	-
Fahrrädern	53	27	69	69	86	84	78	62	33	12
Fußgänger	41	35	87	83	80	75	77	41	22	5
Insgesamt 2)	32	33	44	51	41	33	33	27	19	7
dar. weiblich	11	7	11	13	12	14	14	10	5	1

darunter: Innerhalb von Ortschaften Beteiligte insgesamt										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	18 604	5 037	2 200	1 409	2 422	2 748	2 400	1 132	752	241
Leichtkrafträdern	4 466	1 631	517	201	280	380	736	459	213	27
Krafträdern, Kraftrollern	14 386	533	1 153	1 332	2 602	3 417	3 423	1 207	492	62
Personenkraftwagen	256 836	430	22 357	23 955	46 961	52 536	43 117	26 596	19 164	9 189
Güterkraftfahrzeugen	19 729	7	514	1 255	4 106	5 440	4 646	2 126	508	51
übrigen Kraftfahrzeugen	1 926	16	95	141	390	407	366	183	92	69
Fahrrädern	78 231	5 371	3 763	4 617	9 775	11 246	10 870	7 738	7 806	3 650
Fußgänger	33 716	1 860	1 808	1 736	3 218	3 254	3 434	2 828	3 255	3 715
Insgesamt 2)	437 988	15 001	32 564	34 895	70 875	81 802	71 548	43 545	32 600	17 169
dar. weiblich	153 587	4 725	12 068	13 397	26 357	30 268	25 694	14 825	11 127	6 756

alkoholisierte Beteiligte										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	1 093	141	120	75	148	175	260	98	62	8
Leichtkrafträdern	138	33	24	15	20	16	19	6	3	2
Krafträdern, Kraftrollern	316	12	23	37	68	82	63	25	6	-
Personenkraftwagen	5 999	80	871	1 050	1 364	1 082	838	430	218	47
Güterkraftfahrzeugen	261	1	10	20	69	71	63	23	3	-
übrigen Kraftfahrzeugen	30	-	1	3	6	3	8	8	1	-
Fahrrädern	4 097	133	245	305	824	932	857	496	248	42
Fußgänger	1 217	47	130	131	230	233	238	111	66	19
Insgesamt 2)	13 212	449	1 435	1 645	2 743	2 602	2 355	1 203	608	118
dar. weiblich	1 562	31	122	172	283	396	333	148	61	10

von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	59	28	55	53	61	64	108	87	82	33
Leichtkrafträdern	31	20	46	75	71	42	26	13	14	74
Krafträdern, Kraftrollern	22	23	20	28	26	24	18	21	12	-
Personenkraftwagen	23	186	39	44	29	21	19	16	11	5
Güterkraftfahrzeugen	13	143	19	16	17	13	14	11	6	-
übrigen Kraftfahrzeugen	16	-	11	21	15	7	22	44	11	-
Fahrrädern	52	25	65	66	84	83	79	64	32	12
Fußgänger	36	25	72	75	71	72	69	39	20	5
Insgesamt 2)	30	30	44	47	39	32	33	28	19	7
dar. weiblich	10	7	10	13	11	13	13	10	5	1

1) Einschl. ohne Angabe des Alters.

2) Einschl. sonstige Beteiligte.

Jahrestabellen
1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2008
nach Blutalkoholwerten bzw. Atemalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht

Art der Verkehrsbeteiligung	Insgesamt	Alkoholisierte Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration bzw. einem Atemalkoholwert von ... bis unter ... 0/00 bzw. mg/l ¹⁾									Ohne Angabe
		BAK:	BAK:	BAK:	BAK:	BAK:	BAK:	BAK:	BAK:	BAK:	
		unter 0,5 bzw. AAK: unter 0,25	0,5 - 0,8 bzw. AAK: 0,25 - 0,40	0,8 - 1,1 bzw. AAK: 0,40 - 0,55	1,1 - 1,4 bzw. AAK: 0,55 - 0,70	1,4 - 1,7 bzw. AAK: 0,70 - 0,85	1,7 - 2,0 bzw. AAK: 0,85 - 1,00	2,0 - 2,5 bzw. AAK: 1,00 - 1,25	2,5 - 3,0 bzw. AAK: 1,25 - 1,50	3,0 u.m. bzw. AAK: 1,50 u.m.	

Männlich

Fahrer von:

Mofas, Mopeds	1 339	54	95	125	165	194	223	266	127	44	46
Motorrädern	683	42	64	80	109	126	109	88	25	12	28
Personenkraftwagen	9 485	644	887	1 171	1 492	1 628	1 400	1 312	422	187	342
Güterkraftfahrzeugen	480	47	45	58	79	51	62	78	44	7	9
Fahrrädern	4 143	111	181	251	451	544	729	964	499	278	135
Fußgänger	1 267	32	50	89	148	177	196	273	134	91	77
Zusammen ²⁾ ...	17 535	936	1 332	1 791	2 467	2 747	2 732	3 003	1 263	621	643

Weiblich

Fahrer von:

Mofas, Mopeds	59	4	3	8	6	11	11	9	3	3	1
Motorrädern	11	-	2	4	1	-	1	2	-	1	-
Personenkraftwagen	1 524	87	139	174	236	245	228	224	98	44	49
Güterkraftfahrzeugen	15	4	-	4	2	-	2	1	1	-	1
Fahrrädern	483	14	29	40	64	71	87	105	42	15	16
Fußgänger	189	9	9	22	24	32	25	34	13	8	13
Zusammen ²⁾ ...	2 290	118	186	252	334	361	354	376	158	71	80

Insgesamt³⁾

Fahrer von:

Mofas, Mopeds	1 400	58	98	133	171	205	234	275	130	47	49
Motorrädern	694	42	66	84	110	126	110	90	25	13	28
Personenkraftwagen	11 035	731	1 026	1 349	1 732	1 876	1 632	1 538	520	231	400
Güterkraftfahrzeugen	497	51	45	62	81	52	64	79	45	7	11
Fahrrädern	4 629	125	210	291	515	615	816	1 069	542	293	153
Fußgänger	1 461	41	59	111	172	209	221	307	148	99	94
Insgesamt ²⁾ ...	19 864	1 054	1 518	2 047	2 805	3 112	3 091	3 381	1 423	692	741

1) Zum Zeitpunkt der Blutentnahme bzw. der Durchführung der Messung.

2) Einschl. sonstige Beteiligte.

3) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen
1.6 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2008
nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht *)
1.6.1 Alle Beteiligte

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Alkoholisierte Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... 0/00 ¹⁾									Ohne Angabe
		unter 0,5	0,5 - 0,8	0,8 - 1,1	1,1 - 1,4	1,4 - 1,7	1,7 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 - 3,0	3,0 und mehr	
unter 15	21	5	2	5	3	1	-	1	-	-	4
männlich	16	5	2	4	2	1	-	1	-	-	1
weiblich	4	-	-	1	1	-	-	-	-	-	2
15 - 18	597	35	71	105	123	102	81	42	7	1	30
männlich	558	32	67	95	114	98	78	41	6	1	26
weiblich	39	3	4	10	9	4	3	1	1	-	4
18 - 21	2 316	150	239	337	423	448	336	216	27	4	136
männlich	2 102	128	216	303	376	418	310	200	26	4	121
weiblich	212	22	23	33	47	30	26	16	1	-	14
21 - 25	2 713	138	243	349	473	504	441	351	70	16	128
männlich	2 447	123	205	315	421	455	406	324	65	16	117
weiblich	266	15	38	34	52	49	35	27	5	-	11
25 - 30	2 541	118	203	282	382	436	396	421	127	44	132
männlich	2 282	108	181	244	345	387	353	382	118	43	121
weiblich	258	10	22	38	37	49	43	39	9	1	10
30 - 35	1 713	85	101	158	211	294	295	300	119	56	94
männlich	1 524	76	90	141	187	254	269	267	110	48	82
weiblich	187	9	11	17	24	40	25	33	9	8	11
35 - 40	1 776	71	110	133	256	238	259	351	163	79	116
männlich	1 535	59	93	110	223	205	228	301	144	70	102
weiblich	239	12	17	23	32	33	31	49	19	9	14
40 - 45	2 163	85	108	165	236	282	358	474	246	107	102
männlich	1 817	71	83	140	197	222	303	407	208	96	90
weiblich	345	14	25	25	39	59	55	67	38	11	12
45 - 50	2 021	102	119	161	211	257	299	423	232	120	97
männlich	1 752	90	104	136	183	224	251	372	203	104	85
weiblich	267	12	15	25	28	33	48	51	28	16	11
50 - 55	1 395	73	75	99	149	167	197	310	182	81	62
männlich	1 198	63	68	84	128	142	166	264	156	70	57
weiblich	197	10	7	15	21	25	31	46	26	11	5
55 - 60	989	56	63	71	112	133	146	206	111	35	56
männlich	875	54	53	63	94	116	123	184	103	32	53
weiblich	114	2	10	8	18	17	23	22	8	3	3
60 - 65	613	27	52	50	84	83	107	108	54	16	32
männlich	534	26	46	40	70	73	92	99	47	15	26
weiblich	79	1	6	10	14	10	15	9	7	1	6
65 - 70	532	43	46	49	64	76	82	87	31	9	45
männlich	484	39	45	46	57	71	71	80	27	8	40
weiblich	48	4	1	3	7	5	11	7	4	1	5
70 - 75	277	18	41	33	33	43	47	34	10	3	15
männlich	256	16	39	30	29	40	45	31	10	3	13
weiblich	21	2	2	3	4	3	2	3	-	-	2
75 und mehr	154	19	27	20	27	16	19	11	2	2	11
männlich	144	19	24	18	26	15	17	11	2	1	11
weiblich	10	-	3	2	1	1	2	-	-	1	-
Zusammen	19 821	1 025	1 500	2 017	2 787	3 080	3 063	3 335	1 381	573	1 060
männlich	17 524	909	1 316	1 769	2 452	2 721	2 712	2 964	1 225	511	945
weiblich	2 286	116	184	247	334	358	350	370	155	62	110
Ohne Angabe	43	-	-	2	5	4	7	2	2	-	21
männlich	11	-	-	-	2	1	1	1	1	-	5
weiblich	4	-	-	-	-	-	2	-	-	-	2
Insgesamt ...	19 864	1 025	1 500	2 019	2 792	3 084	3 070	3 337	1 383	573	1 081
männlich ...	17 535	909	1 316	1 769	2 454	2 722	2 713	2 965	1 226	511	950
weiblich	2 290	116	184	247	334	358	352	370	155	62	112

*) Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1) Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

Jahrestabellen
1.6 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2008
nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht *)
1.6.2 Fahrer von Personenkraftwagen

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Alkoholisierte Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... 0/00 ¹⁾									Ohne Angabe
		unter 0,5	0,5 - 0,8	0,8 - 1,1	1,1 - 1,4	1,4 - 1,7	1,7 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 - 3,0	3,0 und mehr	
unter 15	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
männlich	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 18	119	17	14	30	23	22	9	2	-	-	2
männlich	115	15	14	30	21	22	9	2	-	-	2
weiblich	4	2	-	-	2	-	-	-	-	-	-
18 - 21	1 605	121	179	258	311	316	210	111	12	1	86
männlich	1 446	103	163	233	276	291	189	102	12	1	76
weiblich	157	18	16	24	35	25	21	9	-	-	9
21 - 25	2 007	117	206	283	380	379	308	206	33	6	89
männlich	1 805	105	173	260	332	344	282	193	30	6	80
weiblich	202	12	33	23	48	35	26	13	3	-	9
25 - 30	1 606	92	145	206	265	294	243	217	50	18	76
männlich	1 421	83	128	176	240	256	219	189	44	17	69
weiblich	184	9	17	30	25	38	24	28	6	1	6
30 - 35	985	55	70	93	138	184	169	163	48	15	50
männlich	854	52	63	81	120	155	152	137	43	9	42
weiblich	130	3	7	12	18	29	16	26	5	6	8
35 - 40	970	47	75	85	144	145	143	172	62	34	63
männlich	808	39	62	67	118	121	128	144	49	29	51
weiblich	160	8	13	18	25	24	15	27	13	5	12
40 - 45	1 081	56	68	108	125	173	167	205	97	31	51
männlich	849	42	49	89	102	131	134	163	72	23	44
weiblich	232	14	19	19	23	42	33	42	25	8	7
45 - 50	931	67	73	95	114	133	126	169	76	36	42
männlich	757	59	61	75	97	110	92	138	59	30	36
weiblich	174	8	12	20	17	23	34	31	17	6	6
50 - 55	601	43	42	57	71	79	86	118	55	22	28
männlich	482	38	38	45	58	69	65	94	38	14	23
weiblich	119	5	4	12	13	10	21	24	17	8	5
55 - 60	447	33	44	41	56	63	61	78	38	14	19
männlich	375	32	35	35	42	53	46	67	34	13	18
weiblich	72	1	9	6	14	10	15	11	4	1	1
60 - 65	251	14	33	23	43	32	35	40	18	4	9
männlich	204	13	28	19	32	26	26	35	15	3	7
weiblich	47	1	5	4	11	6	9	5	3	1	2
65 - 70	218	26	26	24	32	23	38	18	9	2	20
männlich	194	23	25	23	28	22	31	17	6	2	17
weiblich	24	3	1	1	4	1	7	1	3	-	3
70 - 75	114	13	26	18	10	13	16	10	2	2	4
männlich	101	11	25	15	9	12	14	8	2	2	3
weiblich	13	2	1	3	1	1	2	2	-	-	1
75 und mehr	74	12	14	10	13	5	8	5	1	1	5
männlich	69	12	13	9	13	5	6	5	1	-	5
weiblich	5	-	1	1	-	-	2	-	-	1	-
Zusammen	11 010	713	1 015	1 332	1 725	1 861	1 619	1 514	501	186	544
männlich	9 481	627	877	1 158	1 488	1 617	1 393	1 294	405	149	473
weiblich	1 523	86	138	173	236	244	225	219	96	37	69
Ohne Angabe	25	-	-	2	3	4	5	1	1	-	9
männlich	4	-	-	-	-	1	1	-	1	-	-
weiblich	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Insgesamt ...	11 035	713	1 015	1 334	1 728	1 865	1 624	1 515	502	186	553
männlich ...	9 485	627	877	1 158	1 488	1 618	1 394	1 294	406	149	474
weiblich	1 524	86	138	173	236	244	226	219	96	37	69

*) Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1) Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 2008

Jahr	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personen- schaden	dabei Verunglückte				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete ¹⁾	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²⁾	sonstige Alkoholunfälle ³⁾
Insgesamt								
1975 .....	.	375 182	521 808	17 011		504 797	.	.
1976 .....	.	399 725	548 150	17 144		531 006	.	.
1977 .....	.	419 309	575 690	17 397		558 293	.	.
1978 .....	.	418 702	572 915	17 303		555 612	.	.
1979 .....	.	403 131	545 629	15 558		530 071	.	.
1980 .....	.	412 672	555 966	15 050		540 916	.	.
1981 .....	.	395 926	529 810	13 635		516 175	.	.
1982 .....	.	392 470	521 568	13 450		508 118	.	.
1983 .....	.	407 820	543 583	13 553		530 030	.	.
1984 .....	.	393 523	519 247	12 041		507 206	.	.
1985 .....	.	360 270	471 466	10 070		461 396	.	.
1986 .....	.	374 364	493 045	10 620		482 425	.	.
1987 .....	.	356 606	471 776	9 498		462 278	.	.
1988 .....	.	375 187	497 606	9 862		487 744	.	.
1989 .....	.	377 366	500 213	9 779		490 434	.	.
1990 .....	.	389 350	521 977	11 046		510 931	.	.
1991	2 311 466	385 147	516 835	11 300	131 093	374 442	221 338	.
1992	2 384 579	395 462	527 428	10 631	130 351	386 446	248 621	.
1993	2 345 396	385 384	515 540	9 949	125 854	379 737	265 203	.
1994	2 270 818	392 754	526 229	9 814	126 723	389 692	<u>258 732</u>	.
1995	2 229 182	388 003	521 595	9 454	122 973	389 168	130 732	33 014
1996	2 269 570	373 082	501 916	8 758	116 456	376 702	119 180	33 299
1997	2 232 379	380 835	509 643	8 549	115 414	385 680	109 389	31 299
1998	2 257 649	377 257	505 111	7 792	108 890	388 429	108 872	27 105
1999	2 413 473	395 689	528 899	7 772	109 550	411 577	110 725	26 722
2000	2 350 227	382 949	511 577	7 503	102 416	401 658	107 582	25 716
2001	2 373 556	375 345	501 752	6 977	95 040	399 735	110 603	24 220
2002	2 289 474	362 054	483 255	6 842	88 382	388 031	106 591	23 206
2003	2 259 567	354 534	468 783	6 613	85 577	376 593	102 615	22 208
2004	2 261 689	339 310	445 968	5 842	80 801	359 325	99 821	20 931
2005	2 253 992	336 619	438 804	5 361	76 952	356 491	100 073	19 408
2006	2 235 318	327 984	427 428	5 091	74 502	347 835	96 460	18 895
2007	2 335 005	335 845	436 368	4 949	75 443	355 976	97 278	18 725
2008	2 293 663	320 614	413 524	4 477	70 644	338 403	91 144	17 645
Veränderung zu 2007 in %	- 1,8	- 4,5	- 5,2	- 9,5	- 6,4	- 4,9	- 6,3	- 5,8

1) Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.
2) 1991 - 1994 Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Ge-

schädigten. Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden.
3) Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen
2.1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 2008

Jahr	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personen- schaden	dabei Verunglückte				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete ¹⁾	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²⁾	sonstige Alkoholunfälle ³⁾
darunter: Alkoholunfälle								
1975 .....	.	51 593	76 578	3 641		72 937	.	.
1976 .....	.	52 439	76 474	3 550		72 924	.	.
1977 .....	.	54 068	79 128	3 793		75 335	.	.
1978 .....	.	53 019	77 126	3 561		73 565	.	.
1979 .....	.	51 264	74 000	3 343		70 657	.	.
1980 .....	.	53 021	76 174	3 290		72 884	.	.
1981 .....	.	49 985	71 658	2 993		68 665	.	.
1982 .....	.	48 506	69 136	2 927		66 209	.	.
1983 .....	.	47 840	68 004	2 856		65 148	.	.
1984 .....	.	43 943	61 497	2 504		58 993	.	.
1985 .....	.	39 156	53 927	1 978		51 949	.	.
1986 .....	.	38 608	53 407	2 026		51 381	.	.
1987 .....	.	36 846	51 617	1 816		49 801	.	.
1988 .....	.	36 855	50 933	1 774		49 159	.	.
1989 .....	.	37 694	51 963	1 765		50 198	.	.
1990 .....	.	38 511	53 795	1 940		51 855	.	.
1991 .....	.	41 603	58 609	2 229	21 350	35 030	22 114	.
1992 .....	.	40 823	57 132	2 102	21 031	33 999	23 439	.
1993 .....	.	40 998	57 112	2 048	20 935	34 129	25 374	.
1994 .....	.	39 892	55 093	1 828	19 919	33 346	<u>24 865</u>	.
1995	91 897	36 966	51 346	1 716	18 342	31 288	21 917	33 014
1996	87 710	34 468	47 348	1 472	16 646	29 230	19 943	33 299
1997	81 891	32 884	45 020	1 447	15 368	28 205	17 708	31 299
1998	71 381	28 736	38 483	1 114	12 645	24 724	15 540	27 105
1999	69 976	28 350	38 110	1 114	12 110	24 886	14 904	26 722
2000	68 133	27 375	36 764	1 022	11 325	24 417	15 042	25 716
2001	64 386	25 690	34 426	909	10 365	23 152	14 476	24 220
2002	62 873	25 333	33 862	932	9 953	22 977	14 334	23 206
2003	59 758	24 245	32 060	817	9 343	21 900	13 305	22 208
2004	55 991	22 548	29 521	704	8 555	20 262	12 512	20 931
2005	53 394	22 004	28 436	603	8 002	19 831	11 982	19 408
2006	51 053	20 685	26 896	599	7 564	18 733	11 473	18 895
2007	51 153	20 785	26 594	565	7 402	18 627	11 643	18 725
2008	48 226	19 603	25 110	523	6 981	17 606	10 978	17 645
Veränderung zu 2007 in %	- 5,7	- 5,7	- 5,6	- 7,4	- 5,7	- 5,5	- 5,7	- 5,8

1) Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.
2) 1991 - 1994 Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Ge-

schädigten. Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden.
3) Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen
2.1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 2008

Jahr	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personen- schaden	dabei Verunglückte				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete ¹⁾	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²⁾	sonstige Alkoholunfälle ³⁾
% von insgesamt								
1975	x	13,8	14,7	21,4		14,4	x	x
1976	x	13,1	14,0	20,7		13,7	x	x
1977	x	12,9	13,7	21,8		13,5	x	x
1978	x	12,7	13,5	20,6		13,2	x	x
1979	x	12,7	13,6	21,5		13,3	x	x
1980	x	12,8	13,7	21,9		13,5	x	x
1981	x	12,6	13,5	22,0		13,3	x	x
1982	x	12,4	13,3	21,8		13,0	x	x
1983	x	11,7	12,5	21,1		12,3	x	x
1984	x	11,2	11,8	20,8		11,6	x	x
1985	x	10,9	11,4	19,6		11,3	x	x
1986	x	10,3	10,8	19,1		10,7	x	x
1987	x	10,3	10,9	19,1		10,8	x	x
1988	x	9,8	10,2	18,0		10,1	x	x
1989	x	10,0	10,4	18,0		10,2	x	x
1990	x	9,9	10,3	17,6		10,1	x	x
1991	x	10,8	11,3	19,7	16,3	9,4	10,0	x
1992	x	10,3	10,8	19,8	16,1	8,8	9,4	x
1993	x	10,6	11,1	20,6	16,6	9,0	9,6	x
1994	x	10,2	10,5	18,6	15,7	8,6	<u>9,6</u>	x
1995	4,1	9,5	9,8	18,2	14,9	8,0	16,8	100
1996	3,9	9,2	9,4	16,8	14,3	7,8	16,7	100
1997	3,7	8,6	8,8	16,9	13,3	7,3	16,2	100
1998	3,2	7,6	7,6	14,3	11,6	6,4	14,3	100
1999	2,9	7,2	7,2	14,3	11,1	6,0	13,5	100
2000	2,9	7,1	7,2	13,6	11,1	6,1	14,0	100
2001	2,7	6,8	6,9	13,0	10,9	5,8	13,1	100
2002	2,7	7,0	7,0	13,6	11,3	5,9	13,4	100
2003	2,6	6,8	6,8	12,4	10,9	5,8	13,0	100
2004	2,5	6,6	6,6	12,1	10,6	5,6	12,5	100
2005	2,4	6,5	6,5	11,2	10,4	5,6	12,0	100
2006	2,3	6,3	6,3	11,8	10,2	5,4	11,9	100
2007	2,2	6,2	6,1	11,4	9,8	5,2	12,0	100
2008	2,1	6,1	6,1	11,7	9,9	5,2	12,0	100

1) Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunder
an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.
2) 1991 - 1994 Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Ge-

schädigten. Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld)
und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden.
3) Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.2 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 - 2008

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Zusammen	Fahrer von			Fahrradfahrer	Fußgänger
			motorisierten Zweirädern	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeugen		
Beteiligte insgesamt							
1991	751 939	607 565	55 224	510 357	41 984	76 746	50 163
1992	773 819	621 596	52 511	526 322	42 763	84 956	50 104
1993	752 104	610 235	49 454	518 333	42 448	78 039	47 161
1994	769 502	624 970	53 623	525 445	45 902	80 811	46 798
1995	761 792	619 765	53 133	519 367	47 265	78 579	45 758
1996	730 251	598 033	51 964	501 047	45 022	71 511	43 785
1997	747 256	608 288	59 219	503 077	45 992	78 865	43 018
1998	740 237	607 700	57 809	503 402	46 489	73 825	42 108
1999	775 950	633 742	62 506	520 507	50 729	81 962	42 671
2000	750 315	611 917	59 777	503 567	48 573	79 612	41 499
2001	733 761	598 373	56 824	494 526	47 023	77 986	40 297
2002	708 800	575 066	55 588	475 806	43 672	76 885	39 617
2003	688 254	550 128	56 638	451 402	42 088	83 033	38 201
2004	659 646	525 577	52 574	432 829	40 174	80 299	37 160
2005	652 487	513 003	53 108	419 401	40 494	85 666	37 024
2006	634 947	498 167	53 023	404 959	40 185	84 108	36 239
2007	648 796	508 894	55 867	412 966	40 061	86 209	36 865
2008	616 741	478 124	52 526	387 774	37 824	86 569	35 778
Darunter alkoholisierte Beteiligte ²⁾							
1991	42 520	35 209	3 969	30 458	782	3 625	3 495
1992	41 738	34 026	3 667	29 562	797	4 152	3 367
1993	41 895	34 392	3 329	30 279	784	3 903	3 424
1994	40 725	33 077	3 331	28 825	921	4 318	3 125
1995	37 664	30 346	3 064	26 414	868	4 097	3 040
1996	35 077	28 119	2 892	24 423	804	3 926	2 856
1997	33 426	26 212	3 146	22 293	773	4 399	2 643
1998	29 166	22 215	2 991	18 559	665	4 216	2 573
1999	28 914	21 899	2 983	18 208	708	4 493	2 375
2000	27 749	21 067	2 793	17 555	719	4 197	2 344
2001	26 023	19 498	2 672	16 156	670	4 255	2 141
2002	25 701	19 176	2 606	15 975	595	4 295	2 106
2003	24 554	17 803	2 556	14 665	582	4 731	1 858
2004	22 849	16 489	2 182	13 778	529	4 463	1 731
2005	22 345	15 568	2 271	12 830	467	4 977	1 660
2006	20 966	14 624	2 199	11 940	485	4 660	1 547
2007	21 072	14 515	2 228	11 792	495	4 823	1 606
2008	19 864	13 626	2 094	11 035	497	4 629	1 461
Alkoholisierte Beteiligte je 1 000 Beteiligte insgesamt							
1991	57	58	72	60	19	47	70
1992	54	55	70	56	19	49	67
1993	56	56	67	58	18	50	73
1994	53	53	62	55	20	53	67
1995	49	49	58	51	18	52	66
1996	48	47	56	49	18	55	65
1997	45	43	53	44	17	56	61
1998	39	37	52	37	14	57	61
1999	37	35	48	35	14	55	56
2000	37	34	47	35	15	53	56
2001	35	33	47	33	14	55	53
2002	36	33	47	34	14	56	53
2003	36	32	45	32	14	57	49
2004	35	31	42	32	13	56	47
2005	34	30	43	31	12	58	45
2006	33	29	41	29	12	55	43
2007	32	29	40	29	12	56	44
2008	32	28	40	28	13	53	41

1) Einschl. Fahrzeugführer von Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannten Fuhrwerken sowie sonstigen und unbekannten Fahrzeugen.

2) Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.

Zeitreihen
2.3 Wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit Verurteilte 1980 - 2008*)

Jahr	Verurteilte insgesamt			Trunkenheit mit Unfall			Trunkenheit ohne Unfall		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet									
1980	176 395	166 987	9 408	72 578	68 299	4 279	103 817	98 688	5 129
1981	171 311	161 421	9 890	71 715	67 042	4 673	99 596	94 379	5 217
1982	168 695	158 507	10 188	68 465	63 728	4 737	100 230	94 779	5 451
1983	169 656	158 409	11 247	67 278	62 036	5 242	102 378	96 373	6 005
1984	162 522	151 689	10 833	63 582	58 627	4 955	98 940	93 062	5 878
1985	154 838	144 050	10 788	61 017	56 052	4 965	93 821	87 998	5 823
1986	151 670	140 846	10 824	59 606	54 503	5 103	92 064	86 343	5 721
1987	147 904	137 030	10 874	58 657	53 641	5 016	89 247	83 389	5 858
1988	151 012	139 340	11 672	59 025	53 584	5 441	91 987	85 756	6 231
1989	152 710	140 695	12 015	60 740	55 087	5 653	91 970	85 608	6 362
1990	154 197	141 814	12 383	60 046	54 424	5 622	94 151	87 390	6 761
1991	160 800	148 264	12 536	59 046	53 710	5 336	101 754	94 554	7 200
1992	157 331	144 673	12 658	56 855	51 452	5 403	100 476	93 221	7 255
1993	153 023	140 340	12 683	53 547	48 349	5 198	99 476	91 991	7 485
1994	154 115	140 920	13 195	51 048	45 773	5 275	103 067	95 147	7 920
1995 1)	150 888	137 678	13 210	46 619	41 666	4 953	104 269	96 012	8 257
1996 1)	145 090	132 057	13 033	43 712	38 983	4 729	101 378	93 074	8 304
1997 1)	146 041	132 412	13 629	43 080	38 358	4 722	102 961	94 054	8 907
1998 1)	137 935	124 578	13 357	39 445	35 038	4 407	98 490	89 540	8 950
1999 1)	123 646	110 953	12 693	37 118	32 652	4 466	86 528	78 301	8 227
2000 1)	116 294	103 875	12 419	35 321	30 913	4 408	80 973	72 962	8 011
2001 1)	110 844	98 830	12 014	34 607	30 245	4 362	76 237	68 585	7 652
2002 1)	106 865	94 960	11 905	32 801	28 526	4 275	74 064	66 434	7 630
2003 1)	105 510	93 215	12 295	32 588	28 305	4 283	72 922	64 910	8 012
2004 1)	107 064	94 199	12 865	30 980	26 736	4 244	76 084	67 463	8 621
2005 1)	103 727	90 832	12 895	29 181	25 094	4 087	74 546	65 738	8 808
2006 1)	95 341	82 999	12 342	26 078	22 190	3 888	69 263	60 809	8 454
Deutschland									
2007	116 846	102 678	14 168	30 085	25 751	4 334	86 761	76 927	9 834
2008	111 820	97 927	13 893	27 846	23 880	3 966	83 974	74 047	9 927

*) Unter Trunkenheit ist zu verstehen: Infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel.

1) Einschl. Gesamt-Berlin.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 3, Strafverfolgung.

Zeitreihen

2.4 Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 - 2008*)

Jahr	Ins- gesamt ³⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und mehr
insgesamt										
1980	159 854	1 509	17 488	26 345	24 655	43 536	30 833	11 683	2 806	999
1981	157 607	1 330	17 865	26 367	24 115	41 259	31 506	11 369	2 862	934
1982	153 139	1 182	17 077	25 654	23 572	38 719	31 890	11 152	2 905	988
1983	155 551	1 069	17 291	26 167	23 968	38 681	32 621	11 663	3 057	1 034
1984	147 058	1 039	15 934	25 046	22 686	35 245	31 889	11 376	2 852	991
1985	138 473	875	14 518	23 764	21 900	32 902	29 424	11 365	2 782	943
1986	136 462	681	14 259	23 980	21 855	32 191	27 934	11 769	2 801	992
1987	134 193	542	13 914	24 258	22 463	31 408	26 188	11 835	2 685	900
1988	138 086	489	14 090	25 372	23 761	31 937	25 777	12 557	3 090	1 013
1989	139 366	440	13 579	25 348	24 910	32 076	25 170	13 450	3 422	971
1990	140 913	363	12 847	25 200	26 048	33 552	24 598	13 989	3 271	1 045
1991	155 718	351	13 007	27 647	30 508	39 286	25 032	15 159	3 580	1 148
1992	166 078	474	13 339	28 870	33 289	43 319	26 080	15 921	3 616	1 170
1993	171 249	492	13 327	28 241	33 704	46 722	27 322	16 425	3 658	1 358
1994	185 482	603	13 979	29 162	35 599	52 171	29 885	18 399	4 326	1 358
1995 1)	179 700	700	14 200	26 300	32 700	52 100	30 200	17 700	4 500	1 400
1996 1)	177 500	700	14 700	24 800	30 900	52 000	30 600	17 500	4 800	1 500
1997	177 696	706	15 326	23 406	29 318	52 492	31 942	17 684	5 238	1 584
1998	164 133	634	14 716	21 165	25 192	48 252	30 578	16 554	5 518	1 524
1999	142 594	555	13 395	18 887	20 050	40 854	27 461	14 535	5 188	1 669
2000	145 062	577	14 460	20 119	19 089	40 070	28 097	14 848	5 826	1 976
2001	121 694	557	11 251	15 685	14 421	33 431	26 070	13 273	5 610	1 396
2002	114 941	550	10 680	15 558	13 339	30 250	24 870	12 650	5 625	1 419
2003	111 790	482	10 699	15 050	13 102	28 155	24 285	12 606	5 853	1 555
2004	109 736	493	10 541	14 999	12 888	26 063	24 444	12 627	6 046	1 633
2005	103 751	428	9 416	13 480	12 187	23 588	24 172	12 719	5 998	1 762
2006	93 791	434	8 430	12 111	11 022	19 957	22 476	12 146	5 474	1 738
2007	91 438	421	8 319	11 740	10 952	18 406	21 934	12 303	5 444	1 919
2008	86 623	357	7 264	11 237	10 447	17 129	20 824	12 210	5 196	1 958
dar. in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr										
1980	142 038	1 337	14 805	22 695	21 547	39 634	28 586	10 740	2 311	383
1981	139 617	1 161	14 971	22 506	21 070	37 430	29 089	10 490	2 462	438
1982	135 069	1 043	14 165	21 612	20 433	35 173	29 483	10 225	2 500	435
1983	137 220	931	14 217	22 125	20 934	34 972	30 233	10 687	2 615	506
1984	129 856	903	13 140	21 246	19 770	31 940	29 527	10 451	2 426	453
1985	121 781	769	11 920	19 981	18 893	29 736	27 170	10 455	2 413	444
1986	119 640	584	11 607	20 106	18 939	28 936	25 769	10 842	2 403	454
1987	116 087	457	11 164	19 968	19 055	28 072	23 970	10 770	2 273	358
1988	117 727	387	10 854	20 394	19 944	28 212	23 444	11 421	2 663	408
1989	116 822	336	9 959	19 720	20 485	28 137	22 735	12 165	2 879	406
1990	117 102	285	9 275	19 224	21 234	29 170	22 101	12 632	2 753	428
1991	130 844	289	9 656	21 570	25 018	34 570	22 535	13 673	3 036	497
1992	139 465	393	9 953	22 534	27 476	37 826	23 381	14 369	3 042	491
1993	142 349	398	9 680	21 667	27 430	40 490	24 516	14 643	2 989	536
1994	155 110	503	9 937	22 211	29 071	45 643	26 956	16 531	3 648	610
1995 1)	149 000	600	9 600	19 400	26 600	45 300	27 200	16 000	3 800	600
1996 1)	145 800	600	9 800	17 800	24 800	45 100	27 500	15 600	4 000	600
1997	145 350	592	10 051	16 356	23 503	45 311	28 585	15 792	4 448	712
1998	132 177	539	9 352	14 387	19 544	41 205	27 175	14 731	4 630	614
1999	114 651	478	8 574	12 775	15 332	34 920	24 508	12 915	4 420	729
2000	111 955	483	8 484	12 703	13 756	33 151	24 761	12 981	4 807	829
2001	108 697	514	9 031	13 371	12 776	30 606	24 415	12 250	4 946	788
2002	102 694	492	8 687	13 375	11 792	27 687	23 164	11 684	4 984	829
2003	100 512	441	8 988	13 115	11 641	25 793	22 712	11 677	5 203	939
2004 2)	99 346	461	8 943	13 288	11 566	24 074	22 911	11 760	5 376	965
2005	94 276	394	8 013	11 983	11 070	21 811	22 733	11 832	5 365	1 074
2006	85 490	405	7 319	10 810	10 006	18 465	21 153	11 357	4 916	1 056
2007	83 414	396	7 207	10 560	10 010	17 016	20 648	11 507	4 862	1 208
2008	78 764	339	6 178	10 105	9 522	15 817	19 561	11 413	4 595	1 234

*) Bis einschl. 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1) 1995 und 1996: Die ausgewiesenen Werte ergeben sich zum Teil aus der Summenbildung einer 50 %igen Stichprobe (hochgerechnet).

2) Ab 2004 Entziehung von Fahrerlaubnissen wegen Zuwiderhandlung in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen.

3) Einschließlich unplausibler oder fehlender Angaben zum Alter.

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA), Flensburg